



Wäre das schön, wenn am Montag diese Karikatur gedruckt werden könnte. 1996 hatte Fritz Wolf eine Variante für einen Finalsieg gegen Argentinien in petto. Deutschland verlor, die Zeichnung musste in der Schublade bleiben.

Mit Fritz Wolfs „An-Stoßgebet“ zum Titel

Wie Osnabrücks Meisterzeichner die WM-Siege 1954, 1974 und 1990 in Szene setzte

von Hermann Querekenold



den Ankerknocken zollen: die ganze Nation ist stolz im ein oder anderen Haarsatz erücht!

Neben dem Titel hat Fritz Wolf 1986 das Finale zwischen Deutschland und Argentinien bei der WM in Mexiko bildlich kommentiert. Für dessen Ausgang hatte er sich „doppelt ausgewapert“. Falsch Deutschland gewinnt, sollte die NOZ einen exaktisch jubelnden Panikfahler ins Bild heben, der nur noch auf „Sieg Sieg Sieg!“ ruft und „Wahlrecht“ und „Tag an! Tag an!“ schreit. Wahrheit: Frau und Tochter, wahrhaft Frau und Tochter, sind zugleich Fußballfans. Sie sind, wie es sich nach dem Spiel, nicht zu erwarten.

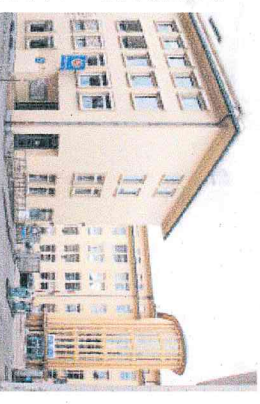
Wer diesen sowie weiteren WM- und Fußball-Karikaturen Fritz Wolfs aus fünf Jahrzehnten nachspüren möchte, kann dies derzeit in der Ausstellung „Jahr Play, bitte“ im Ludwigs-Windhof-Haus in Hollhusen-Biene bei Lingen tun. Dazu ist ein begleichtes Gespräch, das neben einer Einleitung über Fritz Wolfs Verhältnis zum Fußball karikiert. Die Ausstellung, die vom 22. bis zum 28. Juni 2014 im Haus der Kultur in Osnabrück zu sehen ist, hat bis zum 14.80. im Forum am Dom in Osnabrück, in dem die NOZ-Geschäftsstellen sowie im Buchhandel erhältlich ist.

Unfalltod zu den Akten gelegt

Ermittlungsverfahren gegen Geldauflage eingestellt

von Sebastian Stricker

OSNABRÜCK. Der tödliche Verkehrsunfall auf dem Polizeigelände am Kollegienwall in Osnabrück bleibt für den Verursacher ohne größere rechtliche Folgen. Die Staatsanwaltschaft stellte gegen Geldauflage ein.



Am Morgen des 12. Februar 2014 hatte ein Zylinderge-schützler am Steuer eines Polizeitransporters beim Rückwärtsfahren eine 59-jährige Frau überschlagen und zu Fall gebracht. Beim Sturz schlug Pleksier auf dem Kopf und erlitt eine schwere Kopfverletzung, die seinen Tod herbeiführte. Die Ermittlungen im Krankenhaus versahen.

Die Staatsanwaltschaft in Osnabrück hatte unmittelbar nach dem Unfall die Ermittlungen aufgenommen und er-trägt. Dieser stellte fest, dass der Fahrer des Unfalls offenbar im toten Winkel stand, was die Staatsanwaltschaft Alexander Rettemeyer der Neuen Osnabrücker Zeitung jetzt auf Nachfrage mitteilte.

Nach den Ermittlungen hat Rettemeyer nur ein geringes Verschuldert“ vor-bezogen. Die geforderte Geldauflage von 1000 Euro wurde nicht angenommen. Der Fahrer des Unfalls hat sich um ihren Kolator nicht kümmern. Der Fahrer des Unfalls hat sich um ihren Kolator nicht kümmern. Der Fahrer des Unfalls hat sich um ihren Kolator nicht kümmern.

Polizei sucht dringend Taxifahrer

Als Zeugen der Schlägerei vor Diskothek

OSNABRÜCK. Die Polizei muss im Krankenhaus operiert werden und eine Woche lang im Krankenhaus bleiben. Die Polizei sucht dringend Taxifahrer als Zeugen der Schlägerei vor Diskothek.

Große Bühne für rasante Bretter

Skatejam am Ledenhof Teil einer niedersachsenweiten Aktion

OSNABRÜCK. Die Bretter, die die Welt bedeuten – das sind in diesem Fall nicht die Skateboards, sondern die Skatejam, mit denen Jugendliche bei der „Skatejam“ an den Ledenhof erobert haben. Eine große Bühne war auf dem Platz aber auch, denn die Jungen fuhren zig-ehten eindrucksvoll, wie sehr sie ihre rasanten Bretter beherrschen. Jugendliche haben einen Platz im öffentlichen Raum verdient, darüber sind sich die Straßenvorker und die Skater.



Rasant ging es bei der Skatejam auf dem Osnabrücker Ledenhof zu.

Foto: Jan Mertens

Ihre Zeitung präsentiert: „Ganz oben Ganz unten“

Chefredakteur Ralf Geisenhanstüke im Gespräch mit Christian Wulff

23. Juli 2014 – 19.30 Uhr – Theater Osnabrück

Seit der Veröffentlichung führt sehr (Saab-Björn „Ganz oben Ganz unten“ wochenlang die Spiegels-Bestsellerliste an. Am Mittwoch, 23. Juli 2014, kommt Ex-Bundespräsident Christian Wulff nun zur öffentlichen Buchvorstellung in seine Heimatstadt. Ralf Geisenhanstüke, Chefredakteur der Neuen Osnabrücker Zeitung, nutzt den öffentlichen Auftritt zu seinem Podiumsgespräch mit Christian Wulff im Anschluss an das Gespräch findet im Foyer des Theaters eine Signierstunde statt.

Veranstaltungsort:
Theater Osnabrück
Beginn: 19.30 Uhr
Eintritt: 19,00 Uhr
Eintritt frei
Free Platznach Verfügbarkeit
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nach Absendung der Veranstaltungsinformationen keine Rückfragen mehr zugelassen werden.

OSNABRÜCKER
OZZEITUNG

